

ZART UND FEIN!

Haben Sie schon einmal versucht, das Peeling aus der kosmetischen Behandlung wegzudenken? Versuchen Sie es gar nicht erst! Was Peelings alles können und wie Sie dem Klassiker im Institut zu frischem Ansehen verhelfen, lesen Sie hier.

Peelings sind in der kosmetischen Hautpflege und zur Verbesserung von Hautzuständen Genies unter den Kosmetikmitteln. Nicht nur im Institut, sondern auch bei der Pflege zu Hause setzen viele Kundinnen auf chemische, säurehaltige oder mechanische Peelings, die regelmäßig angewendet, die Profipflege im Institut unterstützen. Schauen wir uns die Essentials noch einmal von der Basis an und überlegen wir gemeinsam, wie Sie „Peelings“ zum Star in der Kosmetik-

behandlung machen und entsprechend vermarkten können.

Hautzellen abtragen, den „Grauschleier“ entfernen, oberflächliche Unreinheiten beseitigen und die Haut für die anschließenden Pflegeschritte vorbereiten. Das ist, was Peelings in jedem Fall können und zum Ergebnis haben sollten. Darüber hinaus können Peelings aber auch bei der Regeneration bestimmter Hautbilder, zum Beispiel bei Aknenarben, Pigmentflecken, erweiterten Poren, und ersten Fältchen, unterstützen und zu

einem frischen, ebenmäßigen Erscheinungsbild der Haut beitragen.

PEELING-ARTEN MECHANISCHE PEELINGS

Unter diese Bezeichnung fallen solche Substanzen, die „Schleifpartikel“ enthalten und durch händische Anwendung und die Reibung auf der Haut abgestorbene Hautschüppchen beziehungsweise Überverhornungen abtragen. Solche Produkte werden sanft, in kreisenden Bewegungen und ohne



FOTO: PROSTOCK-STUDIO/SHUTTERSTOCK.COM

Druck angewendet. Je nach Hauttyp sollte sich hier, unabhängig vom weiteren Behandlungsprogramm, für fast jede Kundin das passende Produkt finden lassen.

Die Schleifkörper unterscheiden sich in ihrer Feinheit beziehungsweise „Ab-rundung“: Salze sind schärfer, als Kunststoffpartikel, und zerstoßene Kerne sind für zarte Häute ebenfalls weniger geeignet. Für Rosacea- und Aknekundinnen sind mechanische Peelings hingegen nicht geeignet. Die Substanzen enthalten Schleifkörper aus: Kristallen, wie Zucker- oder Salzkristallen, Erde, Sand, Kunststoffpartikeln, synthetischen Schleifkörper, zerstoßenen Kerne, Bürsten, Tücher oder Kaffeesatz.

CHEMISCHE PEELINGS

Hört sich nicht so an, hier sprechen wir aber über den Einsatz von Säuren und Fruchtsäuren. Fruchtsäure-Peelings zählen zu den chemischen Peelings, da sie mit Säure arbeiten. In der Regel bestehen sie aus Alpha-Hydroxysäuren (kurz: AHA oder Fruchtsäuren), welche natürlich gewonnen oder synthetischen Ursprungs sein können.

Sie erfreuen sich seit einiger Zeit größerer Beliebtheit, müssen aber unbedingt fachmännisch angewandt werden! Langzeitbehandlungen und Kuren können hier im Paket verkauft werden, was insbesondere dann Sinn ergibt, wenn der Hautzustand erkennbar und nachhaltig verbessert werden soll. Fruchtsäuregehalt und pH-Wert des Peelings müssen von der Kosmetikerin auf den Hauttyp und die Ziele der Kundin angepasst werden. Es empfiehlt sich, entsprechende Weiterbildungen zu besuchen, um auch noch einmal über Kontraindikationen und die Grenzen kosmetischer Anwendungen zu sprechen.

Wichtig zu wissen ist, dass Fruchtsäure-Peelings starke Reizungen und Rötungen verursachen können, die für gewöhnlich und bei fachkundiger Anwendung rasch wieder abklingen. Eine Kuschelbehandlung sind sie jedoch nicht!

Die Haut kann im Nachgang zur Behandlung mit Schuppenbildung reagieren, auf die tägliche Anwendung eines hohen Lichtschutzfaktors sollte nach der Behandlung auf gar keinen Fall verzichtet werden.

Wir behandeln damit:

- erste Fältchen
- Pigmentflecken
- erweiterte Poren
- Aknenarben
- Hautunreinheiten
- unebenmäßige Hautbilder

ENZYME & BIO-PEELINGS

Wer es sanfter mag oder braucht, greift lieber zum Enzym-Peeling. Fruchtenzyme wie Papain aus Papaya oder Bromelain aus Ananas sind sogenannte Proteasen, die gezielt Proteine (Eiweiße) abbauen. Sie spalten die Verbindungen zwischen den Hornzellen, die liegen dann locker auf und lassen sich im weiteren Behandlungsschritt von der Haut waschen. In diesen Peelings sind keine Säuren enthalten, obwohl man das denken könnte, denn immerhin kommen hier Eiweiße aus Früchten oder aus dem Labor zum Einsatz. Trotzdem sind Enzym-Peelings viel sanfter zur Haut.

Diese Präparate finden sich mittlerweile in jeder Drogerie und können von der Kundin auch zu Hause angewandt werden. Beraten Sie Ihre Kundin, welches Peeling ohne Probleme zu Hause und wie oft angewandt werden kann.

ANDERE PEELING-ARTEN

Laser-Peelings und andere, apparative Anwendungen wie die Mikrodermabrasion arbeiten mechanisch. Bei der Mikrodermabrasion sind solche Schleifköpfe für den Einsatz im Kosmetikinstitut zugelassen, bei denen ebenfalls „nur“ die oberste Hautschicht sanft abgetragen wird. Darüber hinaus gibt es Aufsätze, die unter den Ärztevorbehalt fallen und daher in der Arztpraxis zum Einsatz kommen. Über die Grenzen dieser kosmetischen, äußerst effektiven Anwendung werden Sie ebenfalls in entsprechenden Weiterbildungen unterrichtet.

THEMA LICHTSCHUTZFAKTOR

Damit sollten Sie Ihrer Kundin unabhängig vom Thema Peelings auf den Nerv gehen, denn nach wie vor benutzen zu wenige Menschen auch tagsüber, unabhängig von Urlauben und Reisen, einen ausreichend hohen Lichtschutzfaktor. Die Hautschäden, die wir versuchen, in kosmetischen Behandlungen und Pee-

ling-Kuren zu regenerieren, sind aber sehr häufig erste Anzeichen von Hautalterung, ausgelöst durch Sonnenlicht! Wer sich gut schützt, hat weniger Aufwand bei der Nachsorge.

MARKETING MIT PEELINGS

Jahreszeitenwechsel und die Zeit nach den Sommerferien (Stichwort: After Sun Care) bieten sich an, um Peelings in den Fokus im Institut zu rücken. Sie können Fruchtsäure-Peelings optimal als Kuren verkaufen. Enzym-Peelings sind geeignet, um verlost zu werden (zum Beispiel als Gratisbaustein in der nächsten regulären Kosmetikbehandlung) und Peelings sind ein wundervolles Content-Thema für Ihren Social-Media-Auftritt. Wieder einmal nichts zu posten? Machen Sie online zwei Peeling-Wochen, mit Vorher-Nachher-Bildern, Reels mit Videos aus der Behandlung, Nahaufnahmen des einwirkenden Peelings und so weiter. Klären Sie über Vorteile und Mythen auf. Solche Themenwochen ziehen neue Follower auf Ihre Seite und tragen so zum Wachstum im Online-Marketing bei. Aus Followern machen Sie Neukunden, indem Sie Handlungsaufforderungen unter die Postings setzen. Versenden Sie Ihren Content niemals, ohne konkreten Call to Action! „Jetzt buchen.“ – „Hautschäden jetzt reparieren.“ – „Ich finde dein Peeling für dich, hier buchen: ...“: Das sind Aufforderungen an unsere Follower und jeder weiß, was zu tun ist! Und bitte auch das Thema Lichtschutzfaktor mit einbinden.

WEITERBILDUNGEN

Wir hatten es bereits angesprochen: Gewisse Peeling-Arten sind so effektiv, dass Sie die Anwendung und mögliche Kontraindikationen fachmännisch über eine Weiterbildung erlernen sollten. Achten Sie darauf, dass die Themen Preiskalkulation und Marketing in dem Kurs mit besprochen werden, so ziehen Sie den besten Nutzen daraus.



Carolin Tüsche-Fahnauer

Die Autorin ist Meisterin im Handwerk der Kosmetik. Als Kosmetik-Dozentin in der Vital Kosmetikakademie unterrichtet sie in allen relevanten Fächern der Kosmetiklehre.

www.vital-kosmetikakademie.de